

08:15 Windel-Kacka-Spiel mit Mogli und Coco

08:45 SMS von Hilke. Sie kann nicht kommen. Ergo keine Betreuung für Marek am Vormittag, da Bettina nicht da ist. Mist. Das Haus braucht dringend Maria-Putz.

09:01 Maria ist da. Es ist effizienter, wenn ich mich um alles kümmere. Also bitte ich Maria, die ganz süß mit Marek ist, sich um ihn zu kümmern. Begeistert voneinander ziehen die beiden mit der manduca trage ab.

09:15 Ich fange an zu putzen und zu räumen wie eine Irre.

09:55 Spaziergang mit Indie, Coco und Mogli. Meine drei Bagaluten. Es ist ein toller Spaziergang. Wir treffen den Mops Nietzsche. Der ist souverän aber natürlich sehr schnell genervt von drei Hunden, die auf seiner Nase herumspringen. Eigentlich zwei. Mogli und Indie. Coco springt um die drei herum und bellt. Wie auch sonst beim Spiel. Ich gebe Coco Leckerchen, damit er sich runterfährt. Irritiert bis empört fragt mich die Halterin: „Belohnen Sie ihn?“

Meine Antwort: „Ich helfe ihm. Er neigt sehr schnell zu starken Gefühlen. Und ich fahre ihn so runter.“ Ich glaube nicht, dass die Frau das versteht, aber egal. Ich versuche es immer wieder das primitive Verständnis über den Einsatz von Leckerchen aufzubrechen und zu erweitern.

Coco auf jeden Fall beruhigt sich wirksam und kann nun noch kurz Zugang zu Nietzsche finden und läuft ihm sogar 15 Meter hinterher während Mogli und Indie schon mit mir in die andere Richtung mitgehen.

10:15 Spaziergang mit Ambra und Filou. Ich lasse die Pforte offen stehen, da ich bei den beiden immer berücksichtige, dass ggf. einer zum Schluss verunsichert nach Hause läuft und ich nicht will, dass er sich dann ängstlich ans Gartentor kauert, sondern direkt in den Garten kann. Es ist zwar zu 99% egal, aber das eine Prozent wäre mir wichtig gut abzudecken. Die beiden baden nämlich nicht im Glasmeeer, sondern gehen immer zügig nach Hause durch.

Der Spaziergang läuft gut. Und wir überqueren die Schmedemann-Straße auf die andere Parkseite und sind in der Nähe der Hauptstraße. Es ist gerade bei Ambra deutlich zu sehen wie sensitiv sie auf dieses für sie neue Umweltmuster reagiert. Obwohl die beiden schon so viel gesehen haben ist diese kleine Erweiterung ihrer bisherigen Welt ein großer Schritt für die zwei.

Sie reagieren ein wenig gestresst. Ich gehe mit ihnen bewusst gerade auf die große Straße zu, dann drehen wir 15 Meter vorher um und gehen durch das Gebüsch zurück. Das entspannt die beiden wirksam. Wir kommen gut und souverän über die Schmedemann-Straße zurück und gehen durch den Park halb spielend halb stolpernd. Besonders Filou läuft mir heute ständig vor die Füße. Ich bin total unterzuckert aufgrund meines Intervallfastens und habe Mühe mich zu konzentrieren.

Aus der Ferne sehen wir Ben, doch wir schaffen es nicht ihn einzuholen. Wir gehen zurück nach Hause. Ich möchte mit den beiden noch Autofahrtraining machen, doch dann kommen gerade die Kläffköter aus dem Haus. Ich nehme das als Zeichen und breche ab.

Maria ist absolut super mit Marek. Nachdem wir letzte Woche ein paar Themen zu klären hatten, bin ich absolut bezaubert von Maria. Sie zeigt eine Motivation, Zugewandtheit und Zuverlässigkeit, die mich berühren und sehr für sie einnehmen.

Ich möchte heute noch viel machen mit den Wuffos, schaffe aber nichts mehr. Denn danach ist kochen, putzen, Opek aus Kita abholen dran.

Heute abend um 18 Uhr kommt Caspar mit Nala wieder nach Hause. Merle und Mona sind begeistert. Es fällt ihnen schwer den kleinen Knirps bei uns zu lassen. Das ist verständlich. Aber es ist gut für Caspar. Mona erzählt wie begeistert er das neu für ihn gekaufte Stinkefleisch in sich hinein geschaufelt hat. Das vorher extra für ihn gekaufte WEIpenfleisch (fein gewolft, mit Kräutern & Co. – roch nach nichts) hat er nicht einmal angeschaut. Marlon hatte schon Angst, dass ihm der Hund verhungert. Von dem gewolften Schlund und Pansen hat er gut 250 Gramm in sich hinein geschaufelt und es gut vertragen.

Jetzt wo Caspar wieder da ist, sieht man den Größenunterschied zu seinen Geschwistern. Er ist einfach deutlich kleiner und wirkt jünger als die Übrigen.

Mona zeigt mir ein paar Videos von Caspar im Freien und drinnen. Tolles Gangbild, Caspar ist absolut weich und geschmeidig. Er wirkt zufrieden, in sich ruhend und fröhlig entspannt. Fantastisch! Ich freue mich sehr für Mona und Merle und natürlich für mich. Für mich ist es wie ein Gottesgeschenk zu erleben, dass eine Vermittlung gut ist. Alle meine Sorgen lösen sich dann auf wie Staub, den man wegpustet und zurück bleibt Ruhe und Seligkeit.

Jetzt haben wir morgen wieder 6+1 Hunde zu bekümmern. Oje... Das ist auch nicht einfach. Aber es hilft nichts. Und für Caspar ist es gut und hilfreich, dass er noch einmal Geschwisterliebe und Nestwärme tankt, bevor er endgültig „vereinzelt“ wird.

Es gibt keine Probleme beim Wiedereingliedern von Caspar in die Gruppe. Ganz kurz flammen einmal die Emotionen auf nach ca. 2-3 Min nach seiner Ankunft, aber es bleibt ruhig in der Gruppe. Die Eskalation schlichtet Nala sofort und souverän sodass die Bibis sofort wieder ruhig miteinander spielen.

21:00 Marek möchte Coco berühren. Erst nehme ich ihn im Schoß runter. Coco und Marek nehmen miteinander Kontakt auf. Sehr süße kuschelszenen zwischen den beiden. Es ist spannend zu beobachten wie achtsam die zwei miteinander sind. Coco ist irgendwie unser Hund...

21:15 Einmatschen mit Neemöl. Behandlung aller Polster. Anschließend noch einmal Spielen im Garten und Erdgeschoss in der Hoffnung, dass sie heute nacht bis 6 Uhr durchschlafen.